

Telefon: 0 233-49589
Telefon: 0 233-49572
Telefax: 0 233 -49577

Sozialreferat
Stadtjugendamt
S-II-KJF/JA
S-II-KJF/PV

Ergänzung
vom 06.07.2015

**Errichtung eines Neubaus im Rahmen der
Generalsanierung auf dem
Anwesen Schrenkstraße 8/Westendstraße 66a
Flurstück-Nr. 8111 und 8111/3,
8. Stadtbezirk Schwanthalerhöhe**

**für das Multikulturelle Jugendzentrum
Westend – MKJZ
Träger: Kreisjugendring München-Stadt
(Produkt 3.1.1)**

**für die Geschäftsstelle des
Kreisjugendrings München-Stadt
mit Wohneinheiten für das
Projekt „Jugendwohnen“**

**für ein Angebot der Kindertagespflege mit
„Mobiler Tagesbetreuungsperson (MobiTa)“
(Ersatzbetreuung von 75 Kindern, wobei max. 10
Kinder gleichzeitig anwesend sind)
(Produkt 2.1.3)**

**für eine Kindertageseinrichtung mit
zwei Hortgruppen (50 Kinder)
(Produkt 2.2.1)**

1. Zustimmung zur Planung
2. Genehmigung der vorläufigen Nutzerbedarfsprogramme
3. Erteilung des Vorplanungsauftrages
4. Zustimmung zur Trägerschaft

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02234

7 Anlagen

**Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Bildungsaus-
schusses in der gemeinsamen Sitzung vom 07.07.2015 (VB)**
Öffentliche Sitzung

Im Nachgang zur bereits versandten Beschlussvorlage wird Ihnen die beiliegende Stellungnahme des Behindertenbeirates vom 02.07.2015 zur Kenntnis übermittelt.

Das Sozialreferat teilt hierzu Folgendes mit:

Das Sozialreferat bedankt sich für die Anregungen des Behindertenbeirates. Den Vorschlägen des Behindertenbeirates kann aus Sicht des Sozialreferates voll entsprochen werden.

Zuständig für die bauliche Umsetzung sind das Kommunalreferat und das Baureferat als Dienstleister. Das Sozialreferat wird das Kommunalreferat um Weiterverfolgung bitten.

Behindertenbeirat München,
Franz Göppel c/o BIB e.V., Seeriederstr. 25, 81675 München

Sozialreferat
S-Z-B

**Facharbeitskreis
Freizeit und Bildung**

Vorsitzender
Franz Göppel

c/o BIB e.V.
Seeriederstr. 25
81675 München
Tel.: 089/ 316 50 08
Fax. 089/ 316 54 47
E-Mail:
franz.goepfel@bib-ev.org

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Datum
02/07/2015

**Stellungnahme zur Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 02234 für den Kinder- und
Jugendhilfeausschuss und den Bildungsausschuss am 07.07.2015**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Facharbeitskreis Freizeit und Bildung des Behindertenbeirats der
Landeshauptstadt München nimmt zu der oben genannten Sitzungsvorlage
folgendermaßen Stellung:

Grundsätzlich geht der FAK davon aus, dass das Gebäude im Sinne der DIN 18040
barrierefrei und rollstuhlgerecht gebaut wird, was auch eine barrierefreie Zuwegung
und ein Orientierungs- und Leitsystem im und zum Gebäude für z.B. Menschen mit
Seheinschränkungen oder kognitiven Einschränkungen beinhaltet.

Grundsätzlich würden wir uns wünschen, dass die Arbeit des Jugendzentrums, das
Jugendwohnen, der Hort und die mobile Tagesbetreuung konzeptionell umfänglich
inklusiv ausgerichtet ist. Auch eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit
Behinderungen beim Nutzerbedarfsprogramm fänden wir sinnvoll, falls noch nicht
geschehen.

Beim Bau der Wohnungen im Bereich des Projekts „Jugendwohnen“ fordert der FAK
des Behindertenbeirats, rollstuhlgerecht nach DIN zu bauen, um auch Menschen mit
Behinderungen die Teilnahme am Wohnprojekt zu ermöglichen. Des Weiteren fordert
der FAK eine konzeptionelle Ausrichtung des Projekts im Sinne der Inklusion.

Bei der Zugänglichkeit, Nutzung und Gestaltung der Räume ist auch an Eltern mit
Behinderungen zu denken (insbesondere auch im Hort); z.B. für Elterngespräche
oder die Abholsituation.



Für das Raumprogramm des Hortes regt der FAK an, das Raumprogramm um sog. „Inklusive Räume“, also Räume für die inklusive Nutzung für die Arbeit mit Kindern und Eltern zu erweitern (z.B. als Therapieraum, Besprechungsraum für Elterngespräche, Kleingruppenförderung etc.).

Außerdem regen wir an, im Sinne der Inklusion die barrierefreien WC's in die WC-Anlagen für Jungen und Mädchen zu integrieren, wobei gleichzeitig auch immer ein hohes Maß an Intimsphäre gewährleistet sein muss.

Der barrierefreie Zugang und die inklusive Ausrichtung muss natürlich auch für die Projekte „Azuro“ und „Cashless“ gelten.

Der „FAK Freizeit und Bildung“ des Behindertenbeirats kennt und schätzt die inklusive Arbeit des Kreisjugendrings München Stadt mit seinen Projekten „ebs“ und „Auf Herz und Rampen prüfen“. Wir wissen, dass der KJR mit diesen Projekten die Umsetzung der Inklusion in München vorantreibt und wir hoffen, dass vorgenannte Anregungen und Forderungen in Bezug auf den Neubau, sowohl baulich als auch inhaltlich, umgesetzt werden.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Für den FAK Freizeit und Bildung des Behindertenbeirats

gez.

Franz Göppel

(Vorsitzender des FAK Freizeit und Bildung)